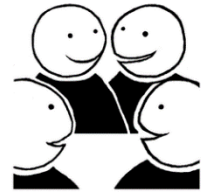


11. Leistungskonzept



11.1 Allgemeiner Teil

Auf der Grundlage eines pädagogischen Leistungsverständnisses sowie unter Berücksichtigung der Anforderungen der geltenden Richtlinien und Lehrpläne wurden in diesem Konzept verbindliche einheitliche Absprachen festgehalten, wie mit Leistungen an unserer Schule umgegangen wird.

Ziele des Konzeptes:

Leitfaden für Lehrkräfte:

Das Konzept soll durch verbindliche Absprachen die Zusammenarbeit der Lehrkräfte erleichtern, ein einheitliches Vorgehen ermöglichen und die Leistungsbewertung so weit wie möglich objektiver, vergleichbarer und gerechter machen.

Transparenz bei Eltern und Kindern:

Das Konzept soll dazu beitragen, dass Eltern und Kinder die wesentlichen Grundsätze der Leistungsbewertung kennen und verstehen.

Alle Kinder unserer Schule sollen unabhängig von ihrem Leistungsniveau erfahren, dass Anstrengung gewürdigt und bewertet wird und lernen, dass Anstrengung sich lohnt.

Grundsätze der Leistungsbewertung:

Leistungen fördern

Wichtiger als das Fordern und Bewerten von Leistungen ist uns die Förderung. Daher ist die Bewertung von Leistungen stets der Ausgangspunkt für die weitere individuelle Förderung eines Kindes und der produktive Umgang mit den eigenen Leistungen/Bewertungen ein primäres Ziel in allen Unterrichtsfächern.

Leistungen anerkennen

Grundsätzlich erbringen alle Schülerinnen und Schüler Leistungen. Es gilt die Stärken zu benennen und die Schwächen als Grundlage der weiteren Lernentwicklung zu sehen. Durch Ermutigung, Unterstützung und Bestätigung wird das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit geschaffen.

Selbsteinschätzung von Leistungen

Die Kinder lernen zunehmend ihre Arbeiten und Leistungen zu reflektieren, einzuschätzen und damit auch Verantwortung für ihr weiteres Lernen zu übernehmen.



Transparenz der Leistungsbewertung

Den Kindern sollen altersentsprechend die wesentlichen Kriterien der Leistungsbewertung transparent sein. So können sie Leistungsrückmeldungen und Förderhinweise der Lehrkräfte besser nachvollziehen. Den Eltern werden die für sie relevanten Inhalte des Konzeptes auf den Klassenpflegschaften erläutert.

Anstrengungsbereitschaft und individueller Lernfortschritt

Neben sämtlichen von den Kindern erbrachten Leistungen fließen die Anstrengungen und der individuelle Lernfortschritt in allen Fächern in die Bewertungen ein.

Zusammenarbeit im Jahrgang

Alle Formen der Leistungsfeststellung werden anhand dieses Konzeptes unter den Lehrkräften des jeweiligen Faches im Jahrgang abgesprochen und einheitlich gehandhabt.

Besondere Leistungen

Besondere Leistungen wie beispielsweise deutliche Lernfortschritte, besondere Arbeiten oder Ergebnisse, der Erwerb von Abzeichen, die erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben, das Erlernen eines Instrumentes etc. wird in der Klassengemeinschaft, durch die Schulleitung oder auch in der Schulgemeinde durch Ehrungen und Auftritte in den Schulversammlungen besonders gewürdigt.

Leistungen, die bewertet werden:

- Lernzielkontrollen / schriftliche Arbeiten
Schriftliche Leistungsüberprüfungen wie Lernzielkontrollen, kurze schriftliche Übungen oder schriftliche Arbeiten (Jg. 3 und 4), werden nach den Vorgaben des jeweiligen Faches (Anzahl, Form und Bewertungsmaßstäbe etc.) von den Lehrkräften des Jahrgangs abgesprochen, vorbereitet und zeitnah geschrieben. Sie werden nicht zwingend von der Lehrkraft angekündigt.
- Sonstige Leistungen im Unterricht
Zu den sonstigen Leistungen zählen alle von den Kindern erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen. Hierzu zählen auch sämtliche Arbeitsdokumentationen der Kinder, den Unterricht vorbereitende (Hausaufgaben) oder ergänzende Leistungen sowie Leistungen, die in einer Gruppe oder mit einem Partner erbracht wurden.

Förderpläne/ Fördermappen:

Aus den fortlaufenden Beobachtungen und Unterrichtsergebnissen können Förderpläne für einzelne Kinder entstehen. Diese enthalten neben der Beschreibung des festgestellten Förderbedarfs, Empfehlungen für die weitere Förderung sowie einige in einer Fördermappe gezielt zusammengestellte Materialien. Förderpläne werden in enger Absprache mit den Erziehungsberechtigten und dem Kind erstellt, regelmäßig



überprüft und mit eventuellen weiteren Beteiligten (Lernförderung, Nachhilfe, LRS-Förderung etc.) abgestimmt.

Noten:

Laut Beschluss der Schulkonferenz vom 19.04.2023 gilt an unserer Schule folgende Notenregelung:

Jahrgang 1 und 2

- Noten werden erst ab der Klasse 3 erteilt. Die Kinder erhalten regelmäßige ermutigende Rückmeldungen über eine Gewichtheber-Karikatur.

Jahrgang 3 und 4

- Leistungen werden mit Noten in allen Fächern bewertet. Schriftliche Arbeiten werden in Deutsch, Mathematik und Englisch geschrieben. In Englisch werden diese nicht benotet. Das gleiche gilt für kurze schriftliche Übungen in den anderen Fächern.
- Eine Notenübersicht für Eltern und Kinder befindet sich im Anhang.

Zeugnisse:

Laut Beschluss der Schulkonferenz vom 19.04.2023 erhalten die Kinder an unserer Schule folgende Zeugnisse:

- Jahrgang 1 und 2
Zeugnis am Ende des Schuljahrs mit Hinweisen zum Arbeits- und Sozialverhalten und kompetenzorientierten Aussagen zur Lernentwicklung in allen Fächern.
- Jahrgang 3
Zeugnisse zum Halbjahr und am Ende des Schuljahres **mit Noten** sowie kompetenzorientierten Aussagen zur Lernentwicklung in allen Fächern.
- Jahrgang 4
Zeugnisse zum Halbjahr und am Ende des Schuljahres mit Noten in allen Fächern. Das Halbjahreszeugnis enthält zudem die begründete Empfehlung für den Übergang in die weiterführende Schule.



11.2 Leistungsbewertung im Fach Deutsch

Lernzielkontrollen

- Pro Schulhalbjahr ist die Anzahl der Arbeiten festgelegt (siehe Tabelle).
- Kombinierte Arbeiten aus den verschiedenen Lernbereichen des Faches Deutsch (Lesen, Rechtschreiben, Sprachgebrauch) sind ebenso möglich wie differenzierte Lernzielkontrollen.
- Texte verfassen (Jahrgang 2/3/4): Die mit den Kindern erarbeiteten Schreibtipps bzw. Schreibkriterien bilden die Grundlage für die Bewertung und individuelle Überarbeitung der Texte.
- In Jahrgang 2 erfolgt eine Vorbereitung auf die Zensurenvergabe anhand einer Gewichtertabelle, die eine Selbsteinschätzung und eine Fremdeinschätzung zulässt. Ab 3.1 wird die Leistung mit einer Zensur bewertet.

Lernzielkontrollen in Jahrgang 1

LESEN UMGANG MIT TEXTEN	RECHTSCHREIBEN	SPRACHGEBRAUCH
mind. 1 LZK pro Halbjahr	mind. 1 LZK pro Halbjahr	mind. 1 Schreibenanlass pro Halbjahr
Beispiele: <ul style="list-style-type: none">• Laute und Buchstaben erkennen und benennen• Synthese von Buchstaben und Silben• Wort-Bild-Zuordnung• Lese-Mal-Aufgaben• Sätze/Satzteile verbinden	Beispiele: <ul style="list-style-type: none">• Schreiben von Buchstaben, Silben und lautgetreuer Wörter• Wortgrenzen einhalten• Abschreiben• unterschiedliche Diktatformen• ReLv-Methoden (Silben schwingen, Vokale bestimmen)• bei Bedarf individuelle Diagnose	Beispiele: Schreiben zu: <ul style="list-style-type: none">• Bildern/Fotos• Erlebnissen• Erfahrungen• Bilderbüchern• Wünschen



Lernzielkontrollen in Jahrgang 2

LESEN UMGANG MIT TEXTEN	RECHTSCHREIBEN	SPRACHGEBRAUCH	
mind. 1 LZK pro Halbjahr	mind. 1 LZK pro Halbjahr	Texte verfassen	Sprache untersuchen/ Grammatik
		mind. 1 Schreibenanlass im 2. Halbjahr	mind. 1 Lernzielkontrolle pro Halbjahr
Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Stolperwörterlesetest • Lese-WM • Lesevorträge • Fragen/Aufgaben zum Textverständnis • Antolin 	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben lautgetreuer Wörter und Lern-/Merkwörter • Abschreib- und Diktatübungen • erste Regelanwendung (Groß-/Kleinschreibung) • ReLv -Methoden (Silben schwingen, Wörter verlängern) • Diagnose (HSP) 	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Bilder-geschichte • anlass-bezo-gener Text • Schreiben in Anle-hung an Bilderbü-cher 	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Wort-arten • Satz-arten/ • Satz-zeichen

Lernzielkontrollen in Jahrgang 3

LESEN - UMGANG MIT TEXTEN	RECHTSCHREIBEN	SPRACHGEBRAUCH	
mind. 1 LZK pro Halbjahr	mind. 2 LZK pro Halbjahr	Texte verfassen	Sprache untersuchen/ Grammatik
Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Stolperwörterlesetest • Lese-WM • Lesevorträge • Fragen / Aufgaben zum Textverständnis • Antolin 	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Abschreib- und Diktatübungen • Schreiben von Lern-/Merkwörtern • Rechtschreibstrategien anwenden (Test/eigene Textproduktion) • Wörterbucharbeit • ReLv – Methode • Diagnose: HSP 	1-2 kriteriengeleitete Schreibenanlässe pro Halbjahr	1-2 LZK pro Halbjahr
		Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Bilder-geschichte • anlassbe-zo-gener Text (Brief, Anlei-tung) • Nacherzäh-lung 	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Wort-arten • Wort-bau-steine • Wort-familien • Zeit-stufen



Lernzielkontrollen in Jahrgang 4

LESEN UMGANG MIT TEXTEN	RECHTSCHREIBEN	SPRACHGEBRAUCH	
mind. 1 LZK pro Halbjahr	mind. 2 LZK pro Halbjahr	Texte verfassen	Sprache untersuchen/ Grammatik
		1 – 2 kriteriengeleitete Schreib- anlässe pro Halbjahr	1- 2 Lernzielkontrollen pro Halbjahr
Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Stolperwörterlesetest • Lese-WM • Lesevorträge • Fragen/Aufgaben zum Textverständnis • Anwendung von Lesestrategien • Antolin 	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben von Lern-/Merkwörtern • Abschreib- und Diktatübungen • RS – Strategien anwenden (Test / eigene Textproduktion) • Wörterbucharbeit • Wörtliche Rede • ReLv -Methoden • Diagnose (HSP) 	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung (Bild, Person, Gegenstand, Vorgang) • Fabel • Märchen • anlassbezogener Text 	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten • Wortbausteine • Wortfamilien • Zeitstufen • Satzglieder • 4 Fälle



Bewertungsschlüssel für Lernzielkontrollen	
sehr gut	96% - 100%
gut	85% - 95%
befriedigend	67% - 84%
ausreichend	50% - 66%
mangelhaft	20% - 49%
ungenügend	0% - 19%

Anzahl der Wörter bei Abschreib- und Diktatübungen: Klassenstufe x 20

Wörter

Bewertungsschlüssel für Abschreibübungen	
sehr gut	0 - 1
gut	2 - 4
befriedigend	5 - 7
ausreichend	8 - 10
mangelhaft	11 - 16
ungenügend	17 -

Bewertungsschlüssel für freie Texte im Jahrgang 3	
sehr gut	100% - 95% (Wörter richtig)
gut	94% - 88%
befriedigend	87% - 80%
ausreichend	79% - 71%
mangelhaft	70% - 60%
ungenügend	59% - ...

Bewertungsschlüssel für freie Texte im Jahrgang 4	
sehr gut	100% - 98% (Wörter richtig)
gut	97% - 94%
befriedigend	93% - 87%
ausreichend	86% - 82%
mangelhaft	81% - 70%
ungenügend	69% - ...



Zusammensetzung der Zeugnisnoten in den Jahrgängen 3 und 4

Sprachgebrauch	
Lernzielkontrollen / schriftliche Arbeiten / sonstige Leistungen im Bereich	50 %
mündlicher Sprachgebrauch	50 %

Rechtschreiben	
Lernzielkontrollen / schriftliche Arbeiten	80 %
sonstige Leistungen im Bereich (z.B. mündliches Rechtschreibwissen)	20 %

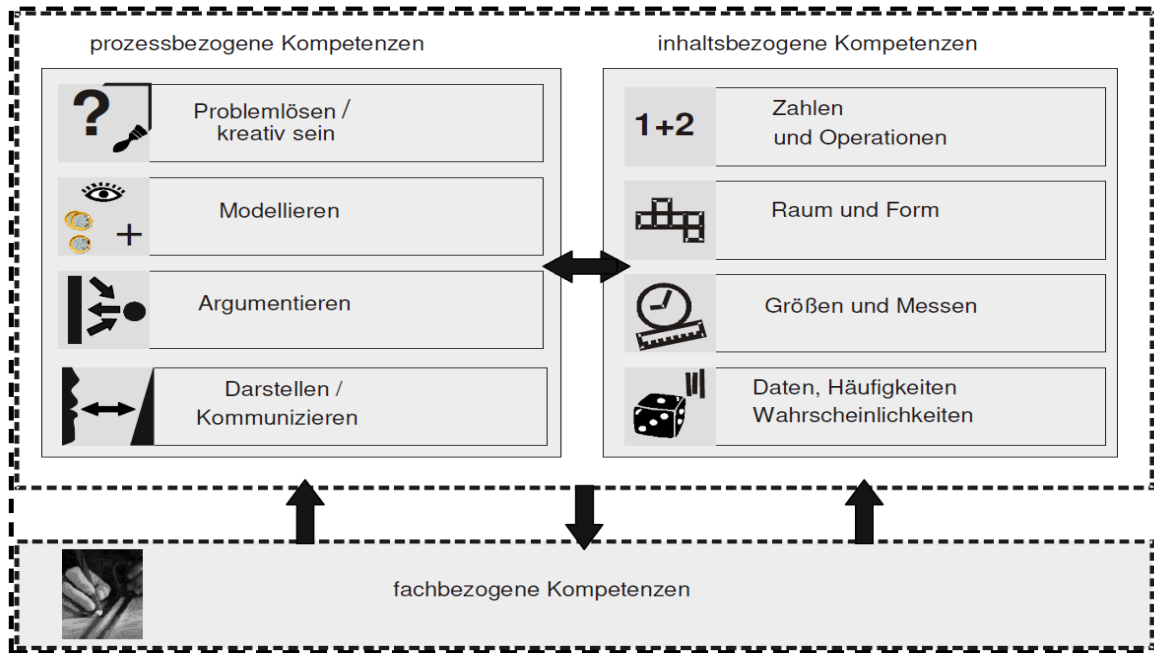
Lesen	
sinnentnehmendes Lesen	60 %
deutliches, betontes Lesen	10 %
Lesefluss	30 %

Zusammenfassung der Gesamtnote im Fach Deutsch	
Sprachgebrauch	1/3
Lesen	1/3
Rechtschreiben	1/3



11.3 Leistungsbewertung im Fach Mathematik

Im Mathematikunterricht werden auf der Grundlage des Lehrplans mathematische Situationen entwickelt, die die Auseinandersetzung mit prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen erfordern. Beide Kompetenzbereiche sind auf vielfältige Weise miteinander verknüpft.



(vgl. Lehrplan für die Primarstufe NRW S.77)

Im Unterricht sollen im Sinne der individuellen Lernentwicklung der Kinder in mathematischen Situationen die unterschiedlichen Anforderungsbereiche berücksichtigt werden.

Anforderungsbereiche	Bildungsstandards
AB 1 Reproduzieren	Grundwissen anwenden, bekannte Informationen wiedergeben, Routinen ausführen
AB 2 Zusammenhänge herstellen	erworbenes Wissen und bekannte Methoden miteinander verknüpfen, Zusammenhänge erkennen und nutzen
AB 3 Verallgemeinern und reflektieren	eigene Lösungsstrategien entwickeln, Interpretationen und Beurteilungen einbringen

(Kompetenzorientierung – eine veränderte Sichtweise auf das Lehren und Lernen in der Grundschule – Handreichung, S. 14)

Im Mathematikunterricht der Südschule werden zur Bewertung auf der Grundlage der Kompetenzerwartungen des Lehrplans alle von den Kindern erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen herangezogen:



- mündliche Leistungen: alle mündlichen Beiträge im Unterricht (z.B. Kopfrechnen, Darstellen eines Rechenweges oder einer Rechenstrategie, Anwenden von Fachsprache, Präsentieren von Arbeitsergebnissen)
- schriftliche Leistungen: schriftliche Arbeiten oder Tests, schriftliche Übungen im Unterricht, Hausaufgaben, Heftführung
- praktische Leistungen: Umgang mit Material, Herstellen von Modellen und Skizzen, z.B. ein Merkblatt gestalten mit dem iPad

In den Jahrgängen 1-3 wird die erbrachte Leistung im Fach Mathematik anhand von festgelegten Items im Rasterzeugnis beurteilt. Die Klassen 1 und 2 erhalten nur ein Zeugnis am Schuljahresende, die Klassen 3 und 4 darüber hinaus eines zum Halbjahr. Ab Jahrgang 3 werden zudem Noten erteilt. Im 4. Jahrgang wird die Beurteilung zum Halbjahr durch ein Gutachten zur Schulformempfehlung ergänzt.

Die Zeugnisnoten in den Jahrgängen 3 bis 4 setzen sich wie folgt zusammen:

	Jahrgang 3-4
schriftliche Arbeiten und praktische Leistungen	50%
mündliche Leistungen	50%

Ab dem 2. Halbjahr der Klasse 2 werden im Schulhalbjahr mindestens zwei schriftliche Lernzielkontrollen geschrieben. Es können zusätzlich weitere Lernzielkontrollen pro Halbjahr geschrieben werden. Die Inhalte und die Punkteverteilung werden im Jahrgangsteam abgesprochen. Der Schwerpunkt der schriftlichen Arbeiten sollte bei den Anforderungsbereichen I und II (siehe oben) liegen.

Die verbindlichen schriftlichen Lernzielkontrollen werden ab dem 3. Schuljahr benotet. Die Benotung richtet sich in der Regel nach dem folgenden Bewertungsschlüssel:

Note	Prozente
sehr gut	96%-100%
gut	85%-95%
befriedigend	67%-84%
ausreichend	50%-66%
mangelhaft	20%-49%
ungenügend	0%-19%

Darüber hinaus werden zusätzliche Tests (z.B. schnelles Rechnen) geschrieben.

In Jahrgang 1 und Jahrgang 2 werden schriftliche Lernzielkontrollen mit dem im Vorwort beschriebenen Rückmeldungssystem (Gewichtheber) bewertet.



11.4 Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht

Grundlage der Leistungsbeurteilung im Fach Sachunterricht an der Südschule sind die im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen sowie die Inhalte der schulischen Arbeitspläne. Bewertet werden alle von der Schülerin bzw. dem Schüler erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen (vgl. Richtlinien und Lehrpläne, SU, S. 196).

Nachfolgend führen wir auf, welche Leistungen zu den Bereichen mündliche, schriftliche und praktische Leistungen gezählt werden:

1. mündliche Leistungen

- Einbringen von Vor- und Merkwissen
- Mitarbeit in Arbeitsphasen (Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten)
- Fachbegriffe verstehen und anwenden
- Lernergebnisse beschreiben und reflektieren
- Unterrichtsergebnisse präsentieren

2. schriftliche und praktische Leistungen

- Planen, Aufbauen und Durchführen von Versuchen
- Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen
- Nutzen von Werkzeugen und Messinstrumenten
- Anfertigen von Tabellen, Zeichnungen, Collagen und Karten
- Bauen von Modellen
- Erstellen von z.B. Plakaten / Lapbooks / Texten für Präsentationen / digitalen Produkten
- Führen von Sachunterrichtsmappen, Lerntagebüchern, Themenheften, ...
- Bearbeiten von Werkstätten und Stationen
- schriftliche Leistungsüberprüfungen bewertet mit Symbolen und Punkten (ab dem 2. Halbjahr in Klasse 2)

Pro Halbjahr sind mindestens 3 Produkte vorgesehen.

Um die eigene Lernentwicklung nachvollziehen zu können, erhalten die Schüler*innen individuelle Rückmeldungen über ihre erbrachten Leistungen, z.B. in Form von den Gewichthebern (s. dazu Vorwort Leistungskonzept), Selbsteinschätzungsbögen mit Lehrerrückmeldungen, im individuellen Gespräch,

An der Südschule werden die einzelnen Leistungsbereiche folgendermaßen gewichtet:

- 60% schriftliche und praktische Leistungen
- 40% mündliche Leistungen



11.5 Leistungsbewertung im Fach Englisch

Das Unterrichtsfach Englisch wird für alle Schüler ab der 3. Klasse mit drei Wochenstunden erteilt. Dabei geht es darum, Lernfreude zu entwickeln, positive Erfahrungen mit der Sprache zu sammeln sowie individuelle Lernfortschritte und Anstrengungsbereitschaft im Lernprozess zu fördern. Folgende Bereiche werden im Unterricht abgedeckt: Hörverstehen, Sprechen, Leseverstehen und Schreiben.

Über das Hörverstehen und das handelnde Lernen wird die englische Sprache vermittelt. Unterstützt wird dies durch das Hören und Singen von Liedern und das Sprechen von kleinen Texten und Reimen. Zusätzlich werden Bild- und Wortkarten sowie Bilderbücher eingesetzt.

Oben genannte Aktivitäten bringen den Schülern die englische Sprache ganzheitlich nahe. Sie schulen das Ohr für die Aussprache und den Klang der Sprache. Die Kinder werden in ein sogenanntes Sprachbad getaucht. Die Schüler werden so für Satzmuster und Aussprache sensibilisiert.

Die Grundlage für die Leistungsbewertung im Fach Englisch sind alle erbrachten Leistungen.

Folgende Gewichtung kommt dabei zum Tragen:

- mündliche Mitarbeit: 75%
- Lernzielkontrollen: 25%

Als Bewertungsgrundlage gelten Protokollbögen in Anlehnung an das Rasterzeugnis.

Die Leistungsbewertung erfolgt sowohl durch Beobachtungen im Lernprozess als auch durch kurze schriftliche Arbeiten. Diese sind in der Regel so ausgelegt, dass sie die Dauer von 15 Minuten nicht überschreiten. Sie werden nur mit Punkten bewertet. Dabei verwenden wir an der Südschule folgende Bemerkungen:

Excellent!		Well done!		It's okay!		Keep on trying!
